

*Peter Farago, Hanspeter Kriesi*  
(Herausgeber)

# **WIRTSCHAFTS- VERBÄNDE IN DER SCHWEIZ**

*Organisation und Aktivitäten  
von Wirtschaftsverbänden  
in vier Sektoren der Industrie*

*mit Beiträgen von:  
Marcos Buser, Peter Farago,  
Hanspeter Kriesi, Heinz Ruf,  
Peter Rusterholz*

**Verlag Rüegger**

Studienbibliothek  
zur Geschichte der  
Arbeiterbewegung  
Zürich \*

794

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT . . . . .	iii
TABELLENVERZEICHNIS . . . . .	x
FIGURENVERZEICHNIS . . . . .	xii
ABKUERZUNGSVERZEICHNIS . . . . .	xiii

<u>Kapitel</u>	<u>Seite</u>
1. EINLEITUNG (H. Kriesi) . . . . .	1
1.1. Warum Wirtschaftsverbände? . . . . .	1
1.2. Die verbandsmässige Organisation von Wirtschaftsinteressen . . . . .	6
1.3. Verflechtungen zwischen Staat und Verbänden . . . . .	10
1.4. Die Anlage der Studie zu den Schweizer Wirtschaftsverbänden . . . . .	13

### TEIL I. Rahmenbedingungen und Formen der Organisation von Unternehmern

2. RAHMENBEDINGUNGEN VERBANDLICHEN HANDELNS (H. Kriesi) . . . . .	19
2.1. Sektorstruktur und Sektorentwicklung . . . . .	19
2.1.1. Sektorstruktur . . . . .	19
2.1.2. Sektorentwicklung . . . . .	25
2.2. Staatliche Regulierung in den vier Sektoren . . . . .	28
2.2.1. Der Staat und die Exportindustrie: Schaffung günstiger Rahmenbedingungen . . . . .	30
2.2.2. Der Staat als Auftraggeber: Das Verhältnis zur Bauwirtschaft . . . . .	33
2.2.3. Produktions- und Verwertungslenkung: Der Staat und die Nahrungsmittelindustrie . . . . .	36
2.3. Die Organisationen der Arbeitnehmer . . . . .	39
2.3.1. Die Verbandssysteme der Arbeitnehmer in den vier Sektoren . . . . .	40
2.3.2. Vertragsverhandlungen und gemeinsame Institutionen . . . . .	47
2.4. Zusammenfassung . . . . .	49

3.	FORMEN DER ORGANISATION VON UNTERNEHMERN AM BEISPIEL VON VIER WIRTSCHAFTSVERBÄNDEN (P. Farago) . . . . .	52
3.1.	Konzepte zur Analyse des Aufbaus von Wirtschaftsverbänden . . . . .	53
3.2.	Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) . . . . .	56
3.3.	Die Vereinigung schweizerischer Bindenfleischfabrikanten (VSBF) . . . . .	65
3.4.	Der Arbeitgeberverband schweizerischer Maschinen- und Metallindustrieller (ASM) . . . . .	68
3.5.	Die Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Kunststoffindustrie (ASKI) . . . . .	72
4.	VERGLEICHENDE DARSTELLUNG VERBANDLICHER STRUKTUREN IN VIER INDUSTRIEBRANCHEN (P. Farago) . . . . .	76
4.1.	Ueberblick über die Verbände in den vier Sektoren . . . . .	76
4.1.1.	Bauhauptgewerbe . . . . .	77
4.1.2.	Nahrungsmittelindustrie . . . . .	82
4.1.3.	Werkzeugmaschinenindustrie . . . . .	90
4.1.4.	Chemische Industrie . . . . .	93
4.2.	Der Aufbau von Wirtschaftsverbänden . . . . .	99
4.2.1.	Externe Differenzierung: Umschreibung der Domänen und Organisationsgrade . . . . .	99
4.2.2.	Interne Differenzierung und Integration . . . . .	103
4.2.3.	Externe Integration: Einbettung in übergreifende organisatorische Zusammenhänge . . . . .	106
4.3.	Zur Ressourcenlage . . . . .	107
4.4.	Aufgaben und Leistungen . . . . .	112

## TEIL II. Fallstudien zum verbandlichen Handeln

5.	NACHFRAGEMACHT ALS AUSLOESER KOLLEKTIVEN HANDELNS VON UNTERNEHMERN AM BEISPIEL DER NAHRUNGSMITTELINDUSTRIE (P. Farago) . . . . .	119
5.1.	Zur Definition von Nachfragemacht. . . . .	119
5.2.	Der Nachfragemarkt: Daten zur Struktur des Lebensmitteldetailhandels . . . . .	122
5.2.1.	Entwicklungstrends im (institutionellen) Lebensmitteldetailhandel . . . . .	123
5.2.2.	Die unternehmensmässige Konzentration im Lebensmitteldetailhandel . . . . .	128
5.2.3.	Die Absatzstruktur der Nahrungsmittelindustrie . . . . .	134
5.3.	Formen des Missbrauchs von Nachfragemacht. . . . .	136

5.4.	Kollektive Reaktionen der Nahrungsmittelindustrie auf Nachfragemacht . . . . .	138
5.4.1.	Reaktionen auf dem Markt . . . . .	140
5.4.1.1.	Kartelle . . . . .	140
5.4.1.2.	Freiwillige Vereinbarungen. . . . .	143
5.4.2.	Reaktionen in der Oeffentlichkeit . . . . .	145
5.4.3.	Reaktionen auf staatlicher Ebene. . . . .	146
5.4.4.	Fazit . . . . .	150
5.5.	Grenzen einer Selbstordnung des Marktes am Beispiel der Lebensmittelbranche . . . . .	151
6.	KRISE DER SOZIALPARTNERSCHAFT? DIE VERTRAGSBEWEGUNGEN IN DER BASLER CHEMISCHEN INDUSTRIE UND IM BAUHAUPTGEWERBE 1983/84 (H. Ruf). . . . .	155
6.1.	Ein Konzept von "Sozialpartnerschaft" . . . . .	156
6.2.	Zur Ausgangssituation der beiden Vertragsbewegungen . . . . .	160
6.3.	Die Vertragsbewegung 1983/84 in der Basler chemischen Industrie .	163
6.3.1.	Vertragskündigung und Forderungen der Gewerkschaften . . . . .	163
6.3.2.	Vertragsverhandlungen und Mitgliedermobilisierung der GTCP . . .	165
6.3.3.	Vertragsabschluss und Resultat der Vertragsbewegung. . . . .	167
6.4.	Die Vertragsbewegung 1984 im schweizerischen Bauhauptgewerbe. .	170
6.4.1.	Vorzeitige Kündigung des LMV durch die GBH . . . . .	170
6.4.2.	Forderungen der Gewerkschaften und Aufnahme der Vertragsverhandlungen . . . . .	172
6.4.3.	Vertragsabschluss und Resultat der Vertragsbewegung. . . . .	175
6.5.	Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Perspektiven der Sozialpartnerschaft . . . . .	177
7.	DER EINFLUSS DER WIRTSCHAFTSVERBAENDE AUF GESETZGEBUNGSPROZESSE UND DAS VOLLZUGSWESEN IM BEREICH DES UMWELTSCHUTZES (M. Buser) . . . . .	181
7.1.	Einleitung . . . . .	181
7.2.	Gesetzgebung . . . . .	182
7.2.1.	Die Entstehung des Umweltschutzgesetzes zwischen 1964 und 1983 .	182
7.2.2.	Die Interessenwahrnehmung der Wirtschaft im Gesetzgebungsprozess . . . . .	191
7.3.	Vollzugsrechtssetzung und Vollzug. . . . .	197
7.3.1.	Beispiele der Vollzugsrechtssetzung im Umweltschutz. . . . .	198
7.3.2.	Die Bedeutung der Verbände im Vollzugsrechtssetzungsprozess. . .	201
7.3.3.	Einige Besonderheiten des Vollzugs im Bereich des Umweltschutzes. .	204

7.4.	Schlussfolgerungen . . . . .	211
8.	DIE BERUFSBILDUNG IM BAUHAUPTGEWERBE (H. Kriesi) . . . . .	214
8.1.	Einleitung . . . . .	214
8.2.	Die Rekrutierungssituation im Bauhauptgewerbe . . . . .	217
8.3.	Die Bestimmung des Programms der Berufsbildung:	
	Die Ausbildungsreglementierung . . . . .	223
8.3.1.	Die Neukonzeption der Maurerlehre . . . . .	224
8.3.2.	Die Diskussion um die Einführung einer Baumaschinenführerlehre. . . . .	229
8.3.3.	Die Anstrengungen der übrigen Verbände . . . . .	230
8.4.	Die Rolle der Verbände bei der Durchführung der Berufsbildung. . . . .	232
8.4.1.	Die Lehrlingsausbildung . . . . .	232
8.4.2.	Die Weiterbildung . . . . .	238
8.5.	Zusammenfassung . . . . .	243
9.	MASCHINENINDUSTRIE UND AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK: DIE EXPORTRISIKOGARANTIE (P. Rusterholz) . . . . .	247
9.1.	Einleitung . . . . .	247
9.2.	Entwicklung und aktuelle Ausgestaltung der ERG . . . . .	248
9.2.1.	Die Rolle des VSma bei der Entwicklung der ERG . . . . .	248
9.2.2.	Die aktuelle Ausgestaltung und Situation der ERG . . . . .	251
9.2.3.	Zentral für die Exportwirtschaft, politisch umstritten . . . . .	254
9.3.	Die Rolle des VSma beim Vollzug der ERG . . . . .	256
9.4.	Akteure und Interessenlagen . . . . .	263
9.4.1.	Die Interessen der staatlichen Akteure. . . . .	264
9.4.2.	Die Interessen ökonomischer Akteure . . . . .	265
9.4.3.	Die parastaatlichen Akteure . . . . .	266
9.4.4.	Die Interessen politischer Organisationen . . . . .	267
9.5.	Folgerungen . . . . .	268

### TEIL III. Schlussfolgerungen

10.	FORMEN ORGANISIERTER INTERESSENVERTRETUNG UND DIE SCHWEIZER POLITIK (P. Farago) . . . . .	273
10.1.	Pluralismus und Institutionalisierung: Zum Aufbau schweizerischer Wirtschaftsverbände . . . . .	273
10.2.	Quasi-Politik und korporatistische Arrangements: Zur politischen Rolle schweizerischer Wirtschaftsverbände . . . . .	277
10.3.	Korporatismus in der Schweiz? . . . . .	281
	LITERATURVERZEICHNIS. . . . .	283
	PUBLIKATIONEN AUS DEM PROJEKT "DIE ORGANISATION VON WIRTSCHAFTSINTERESSEN IN DER SCHWEIZ" (NF-KREDIT NR. 1.474-0.81). . . . .	293

## TABELLENVERZEICHNIS

<u>Tabelle</u>	<u>Seite</u>
2.1. Charakterisierung der Sektorstruktur in den ausgewählten Sektoren . . . . .	23
2.2. Typologie von Sektorstrukturen aufgrund von Marktorientierung und Konzentrationsgrad . . . . .	24
2.3. Uebersicht über die Arbeitnehmerorganisationen in den vier Sektoren . . . . .	41
2.4. Anzahl Mitglieder der wichtigsten Arbeitnehmerorganisationen in den vier Sektoren im Jahr 1983 . . . . .	43
2.5. Organisationsgrad der Arbeiter und Angestellten in den vier Sektoren . . . . .	45
2.6. Zusammenfassende Situierung der dominanten Gewerkschaften in den vier Sektoren . . . . .	46
2.7. Rahmenbedingungen für das Verbandshandeln in den vier Sektoren . . . . .	50
3.1. Die Auswirkungen der Krise der 70er Jahre auf die Mitgliederfluktuation des SBV. . . . .	57
4.1. Uebersicht über die Verbände im Sektor Bauhauptgewerbe . . . . .	78
4.2. Uebersicht über die Verbände im Sektor Nahrungsmittelindustrie . . . . .	83
4.3. Uebersicht über die Verbände im Sektor Werkzeugmaschinenindustrie . . . . .	91
4.4. Uebersicht über die Verbände im Sektor Chemische Industrie . . . . .	94
4.5. Externe Differenzierung: Zahl der Verbände in den vier Sektoren nach der Mitgliederart, nach der Hauptfunktion und nach wichtigen Strukturmerkmalen . . . . .	100
4.6. Durchschnittlicher verbandlicher Organisationsgrad in den vier Sektoren und dessen Streuung, gemessen an der Anzahl organisierter Firmen . . . . .	102
4.7. Interne Differenzierung: Anzahl von Verbänden mit interessen- bzw. aufgabenspezifischer Gliederung . . . . .	105

4.8.	Durchschnittlicher Anteil der Mitgliederbeiträge an den gesamten Verbandseinkommen und dessen Streuung . . . . .	108
4.9.	Personelle Ressourcen: Durchschnittliche Anzahl ständig beschäftigten administrativen Personals und deren Streuung . . . . .	110
4.10.	Statutarisch festgelegtes Aufgabenspektrum der Verbände. . . . .	113
4.11.	Leistungen von Verbänden: Durchschnittlich produzierte Zahl von Gütern, nach Kategorien von Gütern und Sektoren . . . . .	114
5.1.	Entwicklung der gesamten Verkaufsfläche sowie der Durchschnittsladenfläche im institutionellen Lebensmitteldetailhandel . . . . .	125
5.2.	Durchschnittliche Verkaufsflächen und durchschnittlicher verkaufsflächenbezogener Nahrungsmittelumsatz von MIGROS und COOP, 1982 . . . . .	126
5.3.	Entwicklung der Anzahl von Supermärkten, Verbrauchermärkten, Discountgeschäften und Einkaufszentren, 1969-1977 . . . . .	127
5.4.	Anteile der wichtigsten Vertriebskanäle am Markt für vorverpackte Lebensmittel inkl. Getränke, exkl. Frischprodukte, 1982 (ohne MIGROS). . . . .	132
5.5.	Anteile der wichtigsten Vertriebskanäle an den Märkten für Konserven und Kaltgetränke, 1983 (ohne MIGROS) . . . . .	133
5.6.	Anteile der wichtigsten Vertriebskanäle am Markt für Frühstücksgetränke, 1982 (ohne MIGROS). . . . .	133
5.7.	Entwicklung der Absatzstruktur der Markenartikelindustrie: Durchschnittliche Anteile der grössten Abnehmer am Absatz der Hersteller . . . . .	134
8.1.	Uebersicht über die Entwicklung von Erlassen und Revisionen von Ausbildungsreglementen . . . . .	216
8.2.	Lehrverträge in der Schweiz: Insgesamt und im Bauhauptgewerbe, 1960-1980 . . . . .	218
8.3.	Lehrlinge im Bauhauptgewerbe insgesamt: Absolut und in % der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe . . . . .	219



## FIGURENVERZEICHNIS

<u>Figur</u>	<u>Seite</u>
1.1 Die zwei Austauschlogiken im Modell von Schmitter und Streeck . . . . .	8
2.1. Entwicklung des Wertschöpfungsanteils der vier Sektoren am Bruttoinlandprodukt, 1960-1980 . . . . .	26
2.2. Entwicklung des Anteils der vier Sektoren an der Beschäftigung, 1960-1980 . . . . .	29
2.3. Entwicklung der Mitgliederzahlen der wichtigsten Gewerkschaften in den vier Sektoren zwischen 1960 und 1983 . . . . .	44
4.1. Das Verbandssystem des Bauhauptgewerbes und seine Verknüpfungen mit den nationalen Spitzenverbänden . . . . .	81
4.2. Das Verbandssystem des Sektors Nahrungsmittelindustrie und seine Verknüpfungen mit den nationalen Spitzenverbänden . . . . .	89
4.3. Das Verbandssystem der Chemischen Industrie und seine Verknüpfungen mit den nationalen Spitzenverbänden . . . . .	98
5.1. Entwicklung der Anzahl von Lebensmittel-Detailhandelsgeschäften, 1958-1982. . . . .	124
5.2. Struktur des schweizerischen Lebensmitteldetailhandels, 1982 . . . . .	129
7.1. Die Entwicklung der Umweltschutzgesetzgebung bis zum Abschluss der parlamentarischen Beratungen . . . . .	184
7.2. Beziehungsstruktur anlässlich des Vernehmlassungsverfahrens zum Entwurf Schürmann unter spezieller Berücksichtigung der Verbände der Chemischen Industrie. . . . .	194
8.1. Neue Lehrverträge im Bauhauptgewerbe. . . . .	221
8.2. Die Aufstiegsmöglichkeiten des Maurers im Hoch- und Tiefbau. . . . .	239